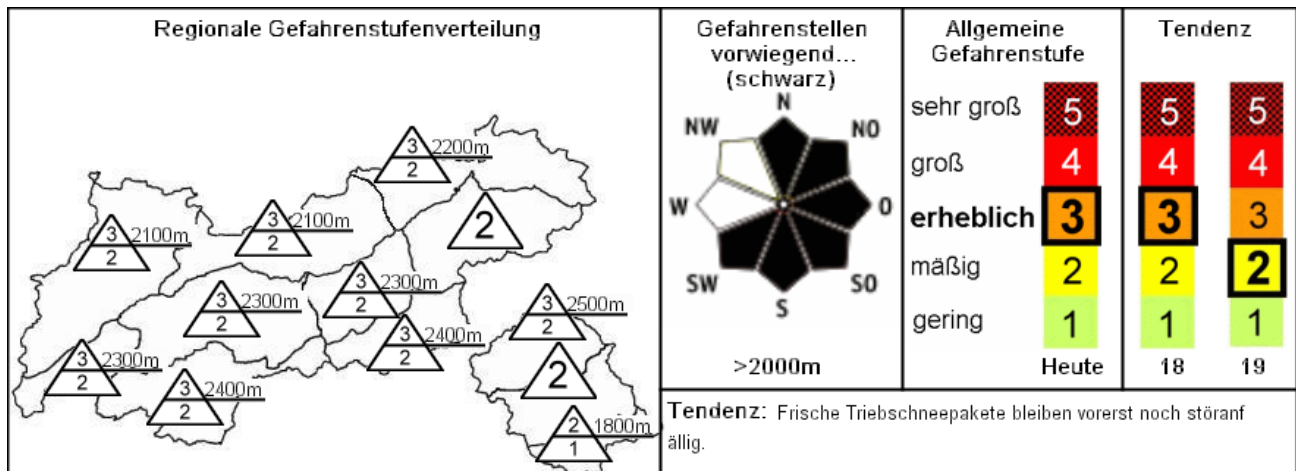


Kammnahe Tribschneepakete bilden derzeit die Hauptgefahr



Beurteilung der Lawinengefahr

Oberhalb etwa 2300m herrscht meist noch erhebliche Lawinengefahr, darunter ist diese als mäßig, in schneearmen Bereichen unterhalb der Waldgrenze auch als gering einzustufen. Gefahrenstellen befinden sich vor allem in kammnahen, sehr steilen Hängen der Hangausrichtung N über O bis SW in Form von Tribschneeanisammlungen. Am leichtesten lassen sich jene Tribschneepakete auslösen, die sich während der vergangenen 2 Tage (meist nur kleinräumig) gebildet haben. Ältere Pakete vom Wochenende können v.a. im Übergangsbereich von wenig zu viel Schnee, vermehrt oberhalb etwa 2300m durch die Belastung eines Wintersportlers gestört werden. In vergletscherten Gebieten sollten zudem sehr steile schattige Rinnen und Mulden etwas vorsichtiger beurteilt werden. Zudem werden heute mit der Sonneneinstrahlung vermehrt Lockerschneelawinen, ganz vereinzelt auch frische Tribschneepakete als kleine Schneebrettlawinen aus sehr steilem bis extrem steilem südlich exponiertem Gelände spontan abgehen. Zudem können in den schneereichen Gebieten auch noch Schneemassen auf steilen Wiesenhängen abgleiten.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke setzt und stabilisiert sich zunehmend. Unterhalb etwa 2000m dominiert durch den ausgeprägten Temperaturwechsel seit vergangener Woche ein meist recht stabiler Aufbau. Mit zunehmender Seehöhe finden sich dann teilweise oberflächennahe Schwachschichten, die als mögliche Gleitfläche für Lawinen in Frage kommen. Hochalpin sind diese in steilen Schatthängen auch in Bodennähe anzutreffen. Am ungünstigsten ist derzeit die Verbindung frischer Tribschneeanisammlungen mit der darunter gelagerten kalten und teilweise noch lockeren Altschneedecke. An der Schneeoberfläche findet man derzeit häufig noch lockeren Pulverschnee, hochalpin vermehrt auch windgepressten Schnee.

Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Sonniges, aber kaltes Bergwetter, lokale Hochnebfelder über den Niederungen lösen sich inneralpin auf. Ab dem Nachmittag könnten die Berge im bayrischen Grenzgebiet etwas östlich des Achensees vermehrt in hochnebelartige Bewölkung geraten, in der Nacht rund ums Kaisergebirge eventuell leichter Schnee. Temperatur in 2000m -11 bis -9 Grad, in 3000m -16 bis -12 Grad. Mäßiger, am Arlberg teils lebhafter Nordostwind.

Patrick Nairz

Lawinenwarndienst Tirol

kostenlos: +43(0)800 800 503

+43(0)512 581839 503

lawine@tirol.gv.at

www.lawine.at/tirol